

Siebente Abtheilung.

Die Schnittzeichnungen

der neuesten

Schoßleibchen, Ueberziehjäckchen und Kuttchen.

Tafel V, Fig. 173 bis 203.

Fig. 173 bis 176 liefern in natürlicher Größe die Schnittzeichnung eines Schoßleibchens für Damen von 45 Centimeter halber Oberweite. Diese Schnittzeichnung wird ganz nach den auf Seite 21 bis 29 gegebenen Grundregeln des hohen Kleides ausgeführt, auch haben wir in der sechsten Abtheilung in Bezug auf Fig. 133 bis 136 ein wiederholendes Beispiel dieser Grundregeln gegeben, auf die wir hier zurück verweisen.

Unterhalb der Schweifung oder verlängerten Taille muß jedoch die zur Erlangung der Schößchen erforderliche Länge und Weite nach Angabe der vorliegenden Zeichnung ausgeführt werden.

Eine bestimmte Regel, wie weit oder wie lang die Schößchen sein müssen, kann niemals aufgestellt werden, weil dies sowohl von der herrschenden Modiform als von dem Zwecke des Kleides abhängt.

Wir haben die Form des Schnittes unter **Fig. 177** und **178** in der Vollendung durch zwei Bearbeitungsarten dargestellt. Fig. 177 stellt das von schwerem Sammet gefertigte glatte Schoßleibchen dar, welches auf der vordern Mitte, sowie um die Kante der Schößchen eine breite Verzierung von Plüsch hat; Schleifen